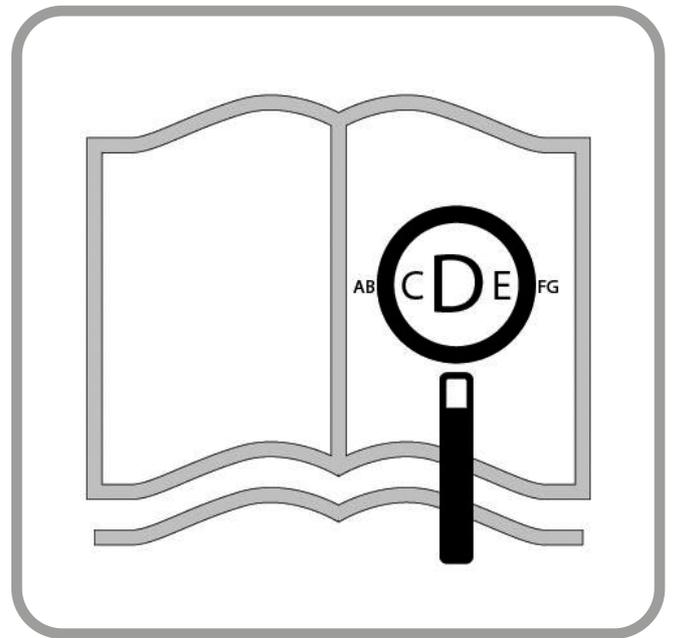




**Empulse F35**

**Bedienungsanleitung**

**Empulse**



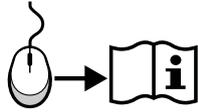
Für sehbehinderte Personen ist dieses Dokument im PDF-Format unter [www.SunriseMedical.de](http://www.SunriseMedical.de) erhältlich.

## Komponenten des Zugeräts

DE

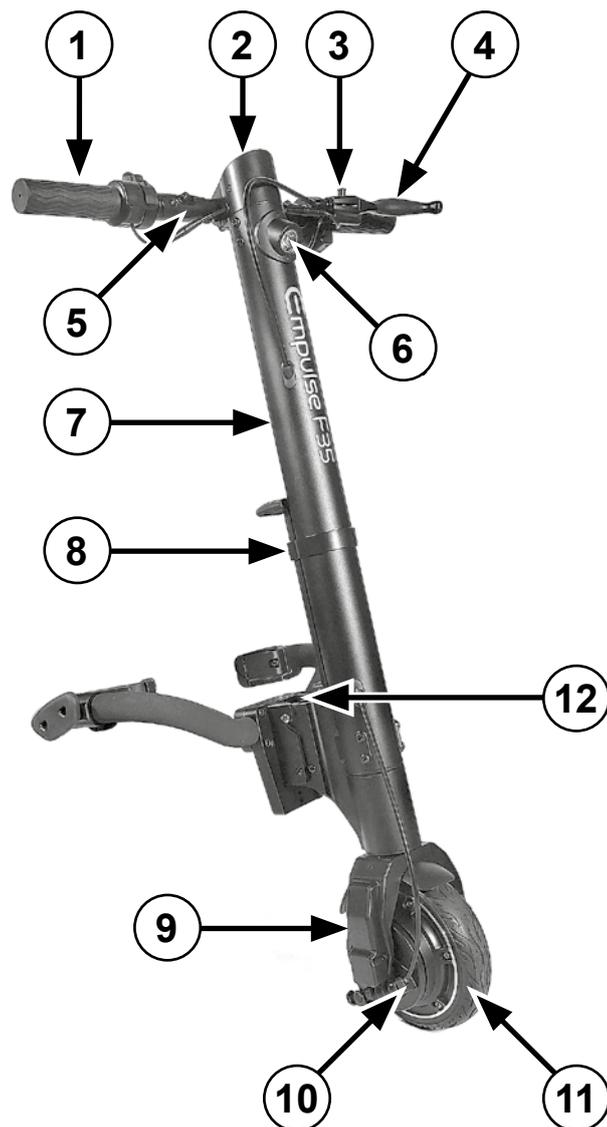


SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



DE 04

1. Gashebel
2. Display
3. E-Bremse
4. Bremshebel
5. Lenker
6. Licht
7. Rahmen
8. Akku
9. Gabel
10. Radnabenmotor
11. Vorderrad
12. Spannhebel



**Vorwort** ..... 5

**Verwendung** ..... 6

**Verwendungszweck** ..... 6

**1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen** ..... 7

**2.0 Garantie** ..... 10

**3.0 Handhabung** ..... 11

    Lieferung: ..... 11

    Auspacken: ..... 11

    Montage des Displays: ..... 11

**4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl** ..... 13

    4.1. Anbau der Klemmen an den Rollstuhl ..... 13

    4.2. Anbau des Zuggeräts ..... 14

**5.0 An- und Abdocken des Zuggerätes durch den Benutzer** ..... 17

    5.1. Andocken ..... 17

    5.2. Abdocken ..... 19

**6.0 Bedienung** ..... 20

    6.1. Bremse ..... 20

    6.2. Ein- und Ausschalten ..... 21

    6.3. Wahl der Fahrtrichtung ..... 21

    6.4. Regelung der Geschwindigkeit (Gashebel) ..... 21

    6.5. Wahl der Fahrstufen ..... 21

    6.6. Tempomat ..... 22

    6.7. Funktionen des Displays ..... 23

        6.7.1 Licht: ..... 23

        6.7.2 Akkukapazität: ..... 23

        6.7.3 Anzeige Fehlercodes: ..... 23

        6.7.4 Einstellungen: ..... 25

**7.0 Akku und Ladegerät** ..... 26

    7.1 Einführung ..... 26

    7.2 Sicherheitshinweise Akku und Ladegerät ..... 26

    7.3 Hinweise zum Transport in Flugzeugen ..... 29

    7.4 Ausschalten des Akkus für den Transport in Passagierflugzeugen ..... 29

    7.5. „Aufwecken“ des Akkus ..... 30

    7.6 Laden des Akkus ..... 30

    7.7 Garantie für die Batterien: ..... 30

    7.8 Fehlersuche ..... 30

**8.0 Wartung und Troubleshooting** ..... 31

    8.1 Einbau und Reparatur des Reifens: ..... 31

    8.2 Regelmäßige Wartung ..... 31

    8.3 Elektrisches System ..... 31

**9.0 Technische Daten** ..... 32

**10.0 Hinweise zur Lagerung** ..... 34

**11.0 Reinigung und Hygiene** ..... 34

**12.0 Entsorgung und Recycling** ..... 35

**13.0 Typenschild** ..... 36

Wort	Definition
 <b>GEFAHR!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 <b>WARNUNG!</b>	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 <b>VORSICHT!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
<b>HINWEIS:</b>	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

**HINWEIS:**

- Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.
- Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
- Die Zuggeräte, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

## Vorwort

### Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neues Zugerät ein vertrauter und zuverlässiger Partner in Ihrem Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör benötigen oder einfach eine Frage zu Ihrem Zugerät haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

**Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.**

 **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

### HINWEIS:

#### Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

#### FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

## Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter [www.Sunrisemedical.de](http://www.Sunrisemedical.de). Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie in diesem Handbuch.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Zugeräts richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

### Sunrise Medical GmbH

**Kahlbachring 2-4**

**69245 Malsch**

**/HD**

**Heidelberg**

**Deutschland**

**Telefon: +49 7253 980-0**

**Fax: +49 7253 980-222**

**[www.SunriseMedical.de](http://www.SunriseMedical.de)**



Benutzen Sie Ihr Zugerät erst, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden haben.

Bitte beachten Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

## Verwendung

Beim Empulse F35 handelt es sich um eine elektrisches Zuggerät, das an einem Rollstuhl befestigt wird, um die Mobilität und die Integration des Rollstuhlfahrers im täglichen Leben zu unterstützen. Es ist für den persönlichen Gebrauch im Innen- und Außenbereich ausgelegt.

**Das maximale Nutzergewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des an das Zuggerät montierten Zubehörs) ist auf dem Typenschild mit der Seriennummer angegeben.**

**Der Aufkleber mit der Seriennummer befindet sich am Rahmen.**

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

### Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer des Zuggeräts beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:

- Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet.
- Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.



### GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.

## Verwendungszweck

Das Zuggerät versetzt den Benutzer in die Lage, größere Entfernungen sicher und auf ergonomische und umweltfreundliche Weise unter Verwendung ihres eigenen Rollstuhls zurückzulegen. Es erweitert den Aktivitätsradius erheblich.

Der angebaute Rollstuhl muss bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Verkehrsflächen gemäß der Straßenverkehrsordnung ausgestattet sein.

### Indikationen

Die Verstellmöglichkeiten und die modulare Bauweise ermöglichen die Verwendung bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

## Kontraindikationen

Die elektrischen Zuggeräte und Anklembikes dürfen in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung
- Körperlich und geistig nicht in der Lage, das Zuggerät und Anklembike in allen Betriebssituationen (Lenken, Bremsen ...) sicher zu bedienen
- Erfüllt die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung nicht.

### HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls mit Zuggerät ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls/Zuggeräts zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical nicht beurteilt werden. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Rollstuhls, mit dem Ihr Zuggerät verwendet wird, sowie die der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen.

### Betriebsbedingungen

Das Zuggerät kann auf geteerten Flächen und befestigten Wegen mit unterschiedlicher Topographie benutzt werden. Nicht auf unbefestigtem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen), da der Benutzer dadurch unvorhersehbaren Gefahren ausgesetzt werden kann.

Wir weisen darauf hin, dass die Nutzung des F35 in den Versionen 10 / 15 km/h nur in bestimmten Ländern im öffentlichen Straßenverkehr und ansonsten nur auf Privatgelände erlaubt ist.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit dem Empulse F35 nicht auf öffentlichen Straßen, Radwegen und Gehsteigen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land für den Gebrauch des Empulse F35 gelten und welche Versicherungspflicht dort für ihn besteht. Wenn Sie mit Ihrem F35 im Ausland unterwegs sind, überprüfen Sie bitte immer die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land.

## 1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

Die Technologie und die Konstruktion dieses Zugeräts wurden für maximale Sicherheit entwickelt. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt.

Dennoch kann sich der Benutzer selbst gefährden, wenn er das Zugerät nicht vorschriftsmäßig handhabt.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Fahrer eines Zugeräts sind Sie Verkehrsteilnehmer wie jeder andere auch. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie alle Verkehrsregeln gelten.

**Seien Sie bei Ihrer ersten Fahrt mit dem Zugerät besonders vorsichtig. Machen Sie sich mit dem Zugerät vertraut.**



### GEFAHR!

- Das Überschreiten des max. Nutzergewichts kann zu Schäden am Zugerät, zum Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Bei der Fahrt mit dem Zugerät Vorsicht walten lassen. Befahren Sie zum Beispiel Hindernisse wie Stufen, Bordsteine, Wegränder oder Kanten nur, wenn Sie langsam fahren oder abgebremst haben.
- Das Zugerät ist nicht nach ISO 7176-19 geprüft. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebaudem F35 nicht zugelassen. Beim Transport eines Gespanns aus Zugerät und Rollstuhl in Fahrzeugen muss der Nutzer auf einen Fahrzeugsitz übersetzen und darf nicht im Gespann sitzen. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transports sicher verzurrt und gegen Verrutschen gesichert werden.
- Das Zugerät dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Die Benutzung des Zugeräts wird nur für Personen empfohlen, die über die richtige körperliche und psychische Verfassung für den öffentlichen Straßenverkehr verfügen.
- Beachten Sie bitte, dass Sie beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Als Anfänger sollten sie zunächst besonders vorsichtig fahren.
- Machen Sie sich mit dem Bremsweg für verschiedene Geschwindigkeiten vertraut.
- Machen Sie sich mit der Straßenverkehrsordnung vertraut.
- Damit Sie beim Geradeausfahren ein stabiles Fahrverhalten erzielen, sollten Sie, wenn möglich, bei höherer Geschwindigkeit oder bei Kurvenfahrten plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Ein dreirädriges Gefährt ist nie so fahrstabil wie ein vierrädriges Gefährt und kann bei plötzlichen Lenkbewegungen oder zu hohen Kurvengeschwindigkeiten kippen.
- Bei der Fahrt, beim Bremsen oder Manövrieren den Lenker immer gut mit beiden Händen festhalten. Wenn dies nicht beachtet wird, erhöht sich die Unfallgefahr durch Lenkfehler.
- Die Geschwindigkeit muss an die technischen Möglichkeiten des Bikes, des Geländes und des Fahrers angepasst werden.
- In der Nacht und in der Dämmerung immer das Licht einschalten.
- Fahren Sie nur auf geteerten Wegen oder festem, ebenem Untergrund.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie über Bordsteine, Stufen, Schlaglöcher etc. fahren, da erhöhte Kippgefahr besteht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise an Ihre Fertigkeiten an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, vor allem wenn Sie um Kurven fahren.
- Berühren Sie den Motor nicht, da er sehr heiß werden kann.
- Ihr Zugerät sollte in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) von Ihrem Fachhändler gewartet werden.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden. Bitte immer mit Vorsicht handhaben.
- Wenn das Zugerät über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, externen Wärmequellen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist, können die Teile Ihres Zugeräts sehr heiß (>41 °C) oder sehr kalt (<0°) werden.
- Das Zugerät sollte nicht bei Sturm, starkem Regen/Schnee oder auf rutschigen oder beschädigten Untergrund benutzt werden.
- Sie dürfen nur Produktkombinationen verwenden, die von Sunrise Medical genehmigt wurden.
- Die Standardausführung Ihres Zugeräts wurde nach den gültigen Vorschriften in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Vorschriften) getestet. Trotz dieser Tests:
  - kann es nicht ganz ausgeschlossen werden, dass das Zugerät unter Umständen durch elektromagnetische Strahlung beeinflusst wird. Zum Beispiel:
    - Mobiltelefone
    - große medizinische Geräte
    - andere Quellen von elektromagnetischer Strahlung
  - kann es nicht ausgeschlossen werden, dass das Zugerät eine Störung von elektromagnetischen Feldern verursacht. Zum Beispiel:
    - Ladentüren
    - Alarmanlagen in Läden
    - Garagentüröffner

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese Probleme auftreten, bitten wir Sie, dies sofort Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit dem Motor des Zuggeräts. Die Motoren sind beim Gebrauch stets in Bewegung und können sich stark erwärmen. Nach dem Gebrauch kühlen die Motoren langsam ab. Bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr. Lassen Sie den Motor nach dem Gebrauch mindestens 30 Minuten lang abkühlen.
- Wenn Sie das Zuggerät nicht benutzen, achten Sie darauf, dass es nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Bestimmte Teile des Zuggeräts können heiß werden, wenn sie zu lange einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt waren. Das kann Verbrennungen oder allergische Reaktionen der Haut verursachen.



**ERSTICKUNGSGEFAHR** – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

**HINWEIS:** Die Zuggeräte, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

**HINWEIS:** Wir möchten darauf hinweisen, dass die Versionen des Zuggerätes die schneller als 6km/h fahren nur in manchen Ländern im Straßenverkehr erlaubt sind und in anderen Ländern nur auf Privatgrund benutzt werden dürfen.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit den Versionen die schneller als 6km/h sind nicht auf öffentlichen Straßen oder Radwegen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in Ihrem jeweiligen Land gelten, und welche Versicherungs- oder Führerscheinplichten für die Versionen über 6km/h bestehen.

Wenn Sie eine Version mit einer Geschwindigkeit über 6km/h bestellen, bestätigen Sie Sunrise Medical mit Ihrer Unterschrift, dass Sie diese Informationen zur Kenntnis genommen haben, und dass Sie die Lieferung dieser Version wünschen.

## Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt.

### **GEFAHR!**

- Führen Sie eine Sichtprüfung Ihrer Räder (einschließlich der Räder Ihres Rollstuhls) durch.
- Überprüfen Sie immer, dass die Profiltiefe Ihrer Reifen in Ordnung ist.
- Überprüfen Sie, dass die Bremse richtig funktioniert. Das Zugerät darf nicht verwendet werden, wenn die Bremse nicht 100 % funktionsfähig ist.
- Vermeiden Sie die Beschädigung der Bowdenzüge. Beim Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Gerät besteht die Gefahr, dass der Bowdenzug geknickt wird.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Gabel auf Schäden durch (Risse und Brüche).
- Überprüfen Sie alle Komponenten, vor allem die Schrauben, auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie, dass der Lenker ganz fest sitzt.
- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Zugerät und Ihrem Rollstuhl. Das Anklemmen muss am Metallrohr erfolgen, an dem sich keine Teile (z.B. Wadengurt, Rahmenschutz) befinden.
- Überprüfen Sie den Rahmen und die Komponenten Ihres Rollstuhls auf Schäden (z.B. Risse).
- Reparieren Sie lose, abgenutzte, verbogene oder beschädigte Teile oder wechseln Sie diese aus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Überprüfen Sie, dass die Lichter funktionieren und die Reflektoren intakt sind, sie müssen bei der Fahrt immer sichtbar sein.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht vom Fußbrett Ihres Rollstuhls abrutschen können. Verwenden Sie bei Bedarf ein spezielles Fixierungselement.
- Überprüfen Sie alle Kabel und Stromanschlüsse.
- Überprüfen Sie, dass der Akku ganz aufgeladen ist.
- Schalten Sie das Gerät ein und überprüfen Sie das Licht.
- Tragen Sie immer einen Helm.

## Sicherheitshinweise – bei der Fahrt

### **WARNUNG!**

- Machen Sie sich mit dem Produkt auf ebenem Gelände vertraut, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Halten Sie den Lenker immer fest mit beiden Händen, da sonst Unfallgefahr durch Lenkfehler besteht.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an Ihre Fahrkenntnisse und an den Verkehr und das Gelände an.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich Treppen, Kanten, Abhängen oder anderen Gefahrenstellen nähern.
- Reduzieren Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit auf Schritttempo und lehnen Sie Ihren Körper nach innen.

- Beim Warten z.B. an einem Zebrastreifen, an einer Ampel, an Hügeln oder Abhängen oder an Rampen jeglicher Art immer die Bremse anziehen.
- Wegen des größeren Wendekreises ist das Wenden nicht immer möglich, z.B. in Korridoren und anderen engen Räumen.
- Verwenden Sie nur die dafür vorgesehenen Halterungen zum Befestigen von Gegenständen (zusätzliche Gewichte, Fahrradtaschen)
- Beim Fahren in Fußgängerzonen die Höchstgeschwindigkeit (Schritttempo) beachten.
- Bei der Fahrt auf öffentlichen Verkehrswegen und Fußwegen immer die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Nicht auf ungeteertem oder losem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen).
- Plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Steigungen nicht quer befahren.
- An Steigungen nicht wenden.
- An Steigungen ist die Zugkraft des Antriebsrads niedriger und die Bremswirkung ist erheblich reduziert. Der Fahrstil und die Geschwindigkeit sollten immer so angepasst werden, dass das Produkt jederzeit gefahrlos angehalten werden kann.
- Das Abschleppen oder die Verwendung eines Anhängers ist nicht gestattet.
- Das Befahren von Treppen ist nicht gestattet.
- Hindernisse wie z.B. Bordsteine müssen immer von vorne / im rechten Winkel sehr langsam befahren werden, um das Umkippen und mögliche Verletzungen zu vermeiden. Die max. Höhe für Hindernisse beträgt 50 mm, doch dies hängt vom Abstand Lenkräder des Rollstuhls zum Boden ab.
- Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Teile des Rollstuhls oder Körperteile beim Fahren über oder beim Vorbeifahren an Hindernissen eingeklemmt werden. Das könnte zu einem Sturz und ernsthaften Verletzungen sowie zur Beschädigung.
- Bei der Fahrt auf nassem Untergrund besteht erhöhte Rutschgefahr, da die Traktion der Reifen reduziert ist. Passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an.
- Verwenden Sie immer die Hauptbremse zum Abbremsen ihres Zugeräts.
- Das Rutschen des Antriebsrads beim Bremsen können Sie durch die Verlagerung des Körpergewichts nach vorne vermeiden.
- Bei der Kurvenfahrt nicht stark bremsen.

### Sicherheitshinweise - nach der Fahrt:

- Schalten Sie das Gerät sofort aus, wenn es nicht benutzt wird, um den unbeabsichtigten Betrieb bzw. unbeabsichtigte Bewegungen durch versehentliches Berühren des Gashebels zu vermeiden.
- Durch Ausschalten bleibt auch die Ladung des Akkus länger erhalten.

### Garantiebedingungen:

1. Sollten ein oder mehrere Teile des Zuggeräts innerhalb von 24 Monaten nach der Auslieferung an den Kunden als Folge eines Herstellungs- und Materialfehlers Reparaturen oder eine Auswechslung erfordern, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Das Gerät muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
  - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Akku, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
  - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
  - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
  - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
  - e. Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
  - f. Änderungen/Modifikationen am Produkt oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen (Herstellervorgaben) abweichen.
  - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde. \* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

### Haftung

Wenn das Zuggerät:

- Unsachgemäß gehandhabt wird
- Nicht gemäß dem Wartungsplan gewartet wird
- Nicht gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch in Betrieb genommen und benutzt wird
- Wenn Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden, wenn Ersatzteile von anderen Herstellern ohne vorherige Genehmigung durch Sunrise Medical eingebaut oder angeschlossen werden, haftet Sunrise Medical nicht für die Sicherheit des Zuggeräts.

## 3.0 Handhabung

### Lieferung:

Ihr neues Zugerät wird fertig montiert in einem Karton verpackt ausgeliefert. Um Transportschäden zu vermeiden, werden lose Teile oder Teile, die montiert werden müssen, separat im Karton verpackt.

### Auspacken:

- Überprüfen Sie den Versandkarton außen auf Schäden, die durch den Transport verursacht sein könnten.
- Entfernen Sie alles Verpackungsmaterial.
- Nehmen Sie das Zugerät vorsichtig aus dem Karton und überprüfen Sie, dass es intakt ist.
- Überprüfen Sie alle Teile auf Oberflächenschäden, Kratzer, Risse, Beulen, Verzug und sonstige Defekte.
- Im Lieferumfang ist normalerweise das Zugerät sowie die Verbindungsrohre mit Andockklemmen und Ladegerät enthalten.

### VORSICHT!

- Das Zugerät darf nur mit dem mitgelieferten Andocksystem und den passenden Rahmenklemmen für Ihren Rollstuhl verwendet werden. Das Zugerät muss von Sunrise Medical oder einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler fahrbereit übergeben werden.
- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.

### Montage des Displays:

Das Display wurde eigens für Ihr Zugerät programmiert und wird fertig installiert mit dem Zugerät geliefert.

**HINWEIS:** Sollten Sie einen Schaden feststellen oder bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte sofort an uns.

### HINWEIS:

- Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

### VORSICHT!

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243. Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

### Verstauung:

Das Zugerät sollte immer in einer Umgebung mit niedriger Luftfeuchtigkeit auf einer einfach zu reinigenden Oberfläche bei Zimmertemperatur (+15°C bis +25°C) gelagert werden.

### Transport:

Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er bei angedocktem F35 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden. Beim Transport eines Gespanns aus Zugerät und Rollstuhl in Fahrzeugen muss der Nutzer auf einen Fahrzeugsitz übersetzen und darf nicht im Gespann sitzen. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transports sicher verzurrt und gegen Verrutschen gesichert werden.



Dieser Produktaufkleber zeigt an, dass das Zugerät nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen ist. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebaurem F35 nicht zugelassen.

### ! WARNUNG!

- Verwenden Sie immer einen richtig gesicherten Sitz im Fahrzeug.
- Das Produkt und alle seine Teile müssen beim Transport gesichert werden, damit es nicht beschädigt wird (z.B. durch Umfallen) und keine Gefahr für andere Personen darstellt.

### ! VORSICHT!

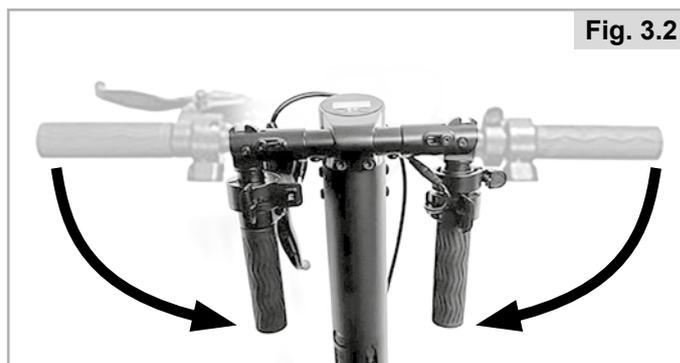
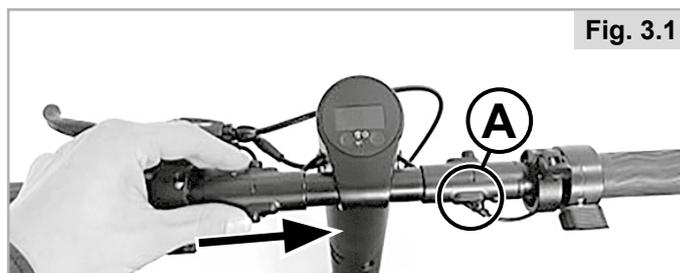
- Achten Sie beim Laden darauf, dass sich die Kabel nicht verfangen, dass sie nicht abgeknickt oder anderweitig beschädigt werden.
- Das Zugerät darf nicht mit beschädigten Zügen benutzt werden.

### Sicherheit:

- Um das Zugerät gegen Diebstahl und gegen unbefugte Benutzung zu sichern, verwenden Sie bitte ein passendes Schloss wie z.B. ein Fahrradschloss.
- Als zusätzlichen Schutz aktivieren Sie den Passwortschutz im Menü (siehe den Abschnitt „PIN-Prüfung“ unter „Einstellungen“)

### Faltbarer Lenker für Transport und Lagerung:

- Der Lenker des F35 kann nach unten gefaltet werden. Ziehen Sie dazu den Rastbolzen (Fig. 3.1 – A) an der Vorder- und Rückseite des Lenkers gleichzeitig heraus.
- Der Lenker wird in der gefalteten Position arretiert (Fig. 3.2). Zum Entfalten ziehen Sie bitte den Rastbolzen erneut heraus.



## 4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl

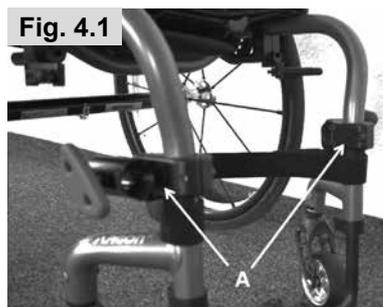
### 4.1. Anbau der Klemmen an den Rollstuhl

Das Zugerät darf nur an Rollstühle angebaut werden für die eine gegenseitige Kombinationserklärung zw. Sunrise Medical und dem jew. Hersteller des Rollstuhls vorliegt.

Im Lieferumfang sind die passenden Klemmen für Ihren Rollstuhl enthalten. Sollten Sie die Klemmen für Rundrohr-Rahmen bestellt haben, sind Reduzierstücke für Rahmendurchmesser von 19mm, 23mm, 25mm oder 28,6mm beigelegt. Diese müssen je nach Rahmenrohr-Durchmesser vor der Montage in die Klemmen eingelegt werden (der Bund der Reduzierstücke sollte bündig an der Klemme anliegen und nach oben zeigen).

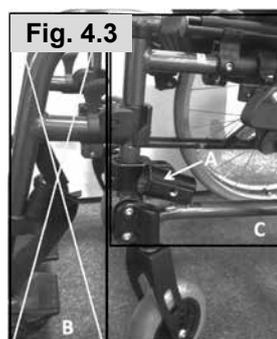
Legen Sie die Klemmen (Fig. 4.1 - A) auf beiden Seiten des Rollstuhls um den Rahmen. Suchen Sie sich für die Montage eine gerade, nicht gebogene oder abgewinkelte Stelle des Rahmenrohrs. Richten Sie die Klemmen so aus, dass diese parallel zueinander stehen, und sich auf derselben Höhe am Rahmen befinden. Ziehen sie die Inbusschrauben (Fig. 4.2 - B) an der Vorder- und Rückseite der Klemmen in mehreren Wiederholungen über Kreuz an.

Ziehen Sie die Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 7 Nm an.



#### HINWEIS:

Bei Rollstühlen mit wegschwenkbaren und abnehmbaren Fußrasten („swing-away“) (Fig. 4.3) muss die Klemme (A) am Hauptrahmen (Bereich C) des Rollstuhls montiert werden, und keinesfalls an den abnehmbaren Fußstützen (Bereich B).



#### ! GEFAHR!

- Wenn die Klemmen an abnehmbaren Fußrasten angebracht werden, wird dadurch der Rollstuhl beschädigt und es kann zu einem Sturz und schweren Verletzungen des Benutzers kommen.

#### ! VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass das Empulse F35 sicher am Rollstuhl befestigt ist.
- Überprüfen Sie den Anzugsmoment der Klemmen in regelmäßigen Abständen.

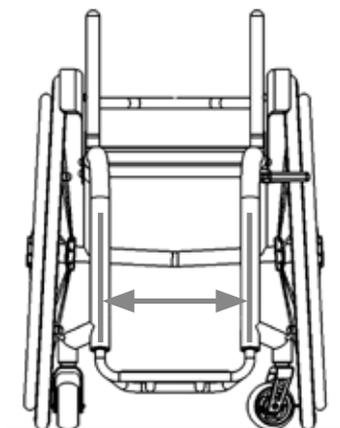
#### HINWEIS:

- Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentschlüssel zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

#### ! VORSICHT:

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

## 4.2. Anbau des Zugeräts



Es gibt verschiedene Breitereinstellungen für den vorderen Rahmen, passend für die Abmessungen Ihres Rollstuhls. Messen Sie die Breite von der Mitte des linken vorderen Rahmenrohrs bis zur Mitte des rechten vorderen Rahmenrohrs auf der Höhe, auf der die Klemme befestigt wird (249 mm bis 370 mm vom Boden bis zur Oberkante der Klemme) und wählen Sie dann die Breite des vorderen Rahmens auf dem Bestellformular aus (von 260 mm bis 480 mm in 10-mm-Schritten).

### HINWEIS:

- Zur Befestigung der Klemmen ist ein gerader Abschnitt am Rahmenrohr mit einer Länge von mindestens 45 mm erforderlich.
- Der optimale Winkel des F35 zum Boden beträgt 80°. Für die optimale Leistung wird empfohlen, bei der Montage die Mindesthöhe von 249 mm (vom Boden bis zur Unterkante der Klemme) nicht zu unterschreiten:

### Anpassung des Unterrahmens an die Breite und den Winkel des rechten Vorderrahmens

**HINWEIS:** Sorgen Sie dafür, dass bei Bedarf die entsprechenden Reduzierstücke für den Rahmendurchmesser Ihres Rollstuhls in die Klemmen eingesetzt werden (siehe Abschnitt 4.1).

1. Drehen Sie die Klemmen, richten Sie sie mithilfe einer Wasserwaage aus und ziehen Sie die Stellschraube an (Fig. 4.4)
2. Führen Sie die Andockrohre auf die gewünschte Tiefe ein und richten Sie sie mit der kleinen schwarzen Halterung aus (Fig. 4.5)
3. Ziehen Sie die Schrauben von Hand an, wenn die beiden Rohre miteinander ausgerichtet sind (Fig. 4.6).

### **GEFAHR!**

Die Rohre des Zwischenrahmens müssen in jedem Fall vollständig in die Klemmen eingeschoben werden und mindestens 15mm länger als die Klemmen sein. Zwischen den Rohrenden des Zwischenrahmens und den Antriebsrädern muss ein Abstand von mindestens 20mm gewahrt werden. Sollte dies bei korrekter Anbauposition nicht der Fall sein, müssen die Rohre des Zwischenrahmens unter Zuhilfenahme eines Rohrschneiders soweit gekürzt werden, dass dieser Abstand eingehalten wird.



Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6

4. Setzen Sie die Lenkräder so auf die im Lieferumfang enthaltenen Distanzstücke auf, dass der Abstand zwischen den Lenkrädern und dem Boden 40 mm beträgt (Fig. 4.7).
5. Montieren Sie die mittige Halterung. Achten Sie dabei darauf, dass die mittige Halterung zwischen den vorderen Rahmenrohren zentriert ist und die Markierung auf der kleinen Halterung nach oben zeigt (Fig. 4.8). Ziehen Sie zuerst die oberen Schrauben leicht an, bis der Abstand zwischen der kleinen und der Haupthalterung 2 mm beträgt (Fig. 4.9). Dann ziehen Sie die unteren Schrauben leicht so weit an, dass die mittige Halterung noch gedreht werden kann (Fig. 4.10).

**⚠ VORSICHT:**

Beachten Sie in jedem Fall das korrekte Anzugsmoment.



Fig. 4.7

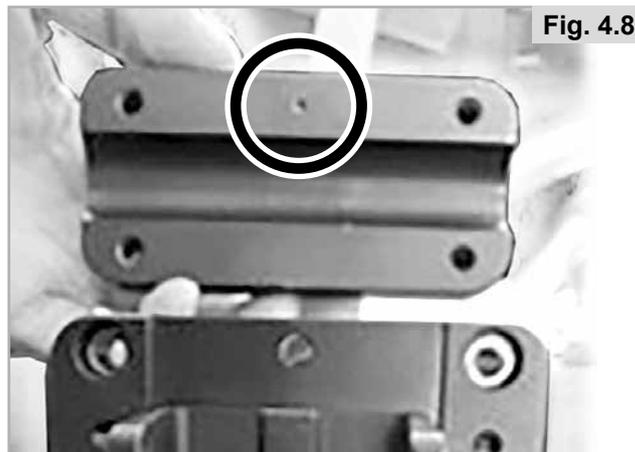


Fig. 4.8



Fig. 4.9

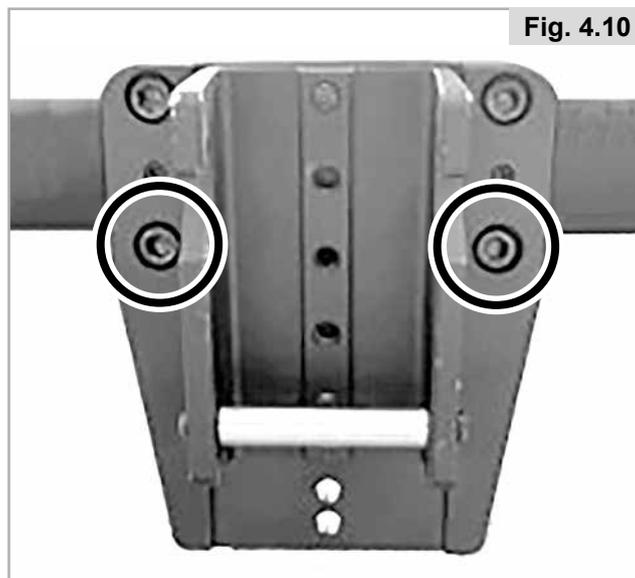


Fig. 4.10

6. Docken Sie das F35 am Rollstuhl an und messen Sie den Winkel des Rohrs (der optimale Winkel beträgt 80°) (Fig. 4.11).

- a. Wenn der Winkel des F35 zu klein ist, verschieben Sie die Andockhalterung nach oben. Lösen Sie dazu die Schrauben, verschieben Sie die Halterung nach oben und ziehen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 4.12).
- b. Wenn der Winkel des F35 zu steil ist, verschieben Sie die Andockhalterung nach unten. Lösen Sie dazu die Schrauben, verschieben Sie die Halterung nach unten und ziehen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 4.13).

**HINWEIS:** Der Winkel ändert sich durch das Verschieben um ein Schraubenloch nach oben oder unten um etwa 2,5°

7. Individuelle Winkeleinstellungen des F35 können durch Verschieben der Andockhalterung nach oben oder unten erzielt werden (Fig. 4.12 / 4.13).

**⚠ GEFAHR!**

- Vergewissern Sie sich stets, dass der Abstand zwischen den Füßen des Benutzers und dem Antriebsrad auch bei vollem Lenkeinschlag mindestens 50 mm beträgt.
- Unter keinen Umständen darf das Antriebsrad Teile des Rollstuhls oder die Füße des Benutzers berühren, da dies schwere Verletzungen verursachen könnte.

8. Ziehen Sie die 8 Schrauben an der Andockhalterung mit 16 Nm im Uhrzeigersinn an (Fig. 4.14).

**⚠ VORSICHT:**

Beachten Sie in jedem Fall das korrekte Anzugsmoment.

**⚠ GEFAHR!**

Ziehen Sie die Schraube (A) nach 30min nochmals nach, bevor Sie das F35 benutzen. Dann ziehen Sie die Schraube nochmals nach 24h nach.

**⚠ GEFAHR!**

- Achten Sie in jedem Fall darauf, dass zwischen den Füßen des Nutzers und dem Antriebsrad ein ausreichend großer Abstand besteht- auch unter vollem Lenkeinschlag.
- Unter keinen Umständen darf das Antriebsrad während der Fahrt die Füße des Benutzers berühren, da dies schwere Verletzungen verursachen könnte.

**HINWEIS:**

Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

**⚠ VORSICHT:**

Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.



Fig. 4.11



Fig. 4.12

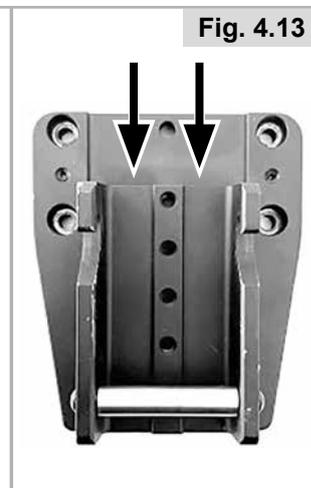


Fig. 4.13



Fig. 4.14

## 5.0. An- und Abdocken des Zuggerätes durch den Benutzer

### **⚠ GEFAHR!**

- Vergewissern Sie sich vor dem An- und Abdocken immer, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch, dass der Rollstuhl korrekt mit dem Zuggerät verbunden ist.
- Wie bei allen beweglichen Teilen besteht Einklemmgefahr für die Finger und / oder für die Kleidung. Beachten Sie die Einklemmgefahr insbesondere bei Bedienung des Rastbolzens sowie des Klemmhebels.

### 5.1. Andocken

1. Schalten Sie das Zuggerät mit der Taste auf dem Display aus (Fig. 5.1).
2. Schließen Sie die Rollstuhlbremsen (Fig. 5.2).
3. Stecken Sie den Unterrahmen in die Andockklemmen ein (Fig. 5.3).
4. Drehen Sie jetzt die Knebelschraube im Uhrzeigersinn von Hand fest, bis der Unterrahmen fest in den Klemmen sitzt (Fig. 5.4).

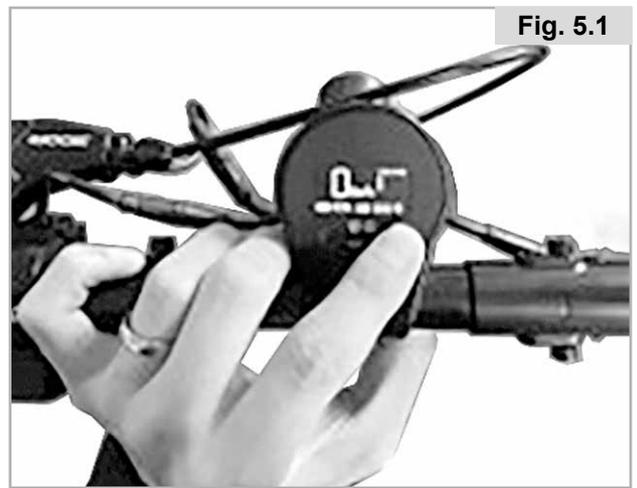


Fig. 5.1



Fig. 5.2



Fig. 5.3

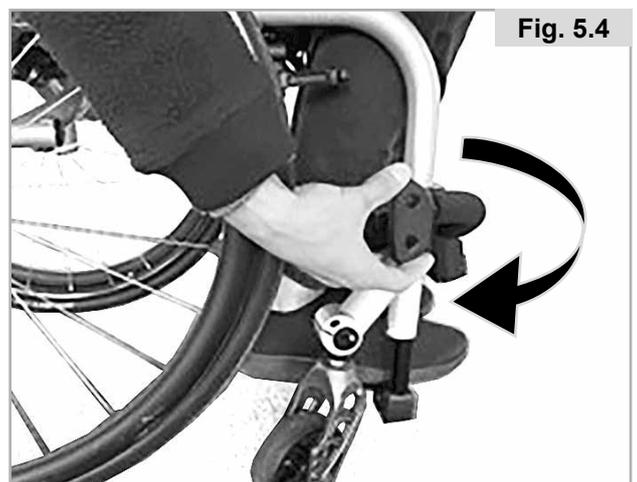


Fig. 5.4

5. Heben Sie das Zugerät vom Boden ab und stecken Sie die Andockbolzen in die mittige Halterung ein (Fig. 5.5 – Fig. 5.6).
6. Drücken Sie den Lenker nach vorne/ oben bis der Rastbolzen automatisch einrastet (Fig. 5.7).
7. Öffnen Sie die Rollstuhlbremsen erst unmittelbar vor Fahrtantritt (Fig. 5.8).



Fig. 5.5



Fig. 5.6



Fig. 5.7



Fig. 5.8

## **GEFAHR!**

- Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass das Zuggerät korrekt angedockt ist und alle Verriegelungen geschlossen sind.
- Sollten die Verriegelungen sich nicht korrekt schließen lassen, oder haben Sie das Gefühl, dass diese nicht korrekt geschlossen sind, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler für eine Überprüfung. Fahren Sie auf keinen Fall los, es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Die Lenkräder des Rollstuhls müssen einen Mindestabstand von 40mm zum Boden aufweisen - ansonsten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Das An- oder Abdocken sollte immer auf einem ebenen Untergrund durchgeführt werden.
- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen auf Ihre Finger- es besteht Einklemmgefahr

### **HINWEIS:**

- Nehmen Sie sich vor dem Fahrtantritt einen Moment Zeit und gehen Sie folgende Checkliste durch
  - Beide Rohre des Zwischenrahmens sind vollständig und auf beiden Seiten gleich weit in die Klemmen eingeschoben. Die Rohrenden sind mindestens 15mm länger als die Klemmen und enden mindestens 20mm vom Antriebsrad entfernt.
  - Die Knebelschrauben sind auf beiden Seiten fest geschlossen und Klemmen den Zwischenrahmen sicher.
  - Der Verriegelungsmechanismus ist sicher arretiert.
  - Die Lenkräder des Rollstuhls weisen einen Mindestabstand von 40mm zum Boden auf.

## **5.2. Abdocken**

Zum Abdocken gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Rollstuhlbremsen.
2. Schalten Sie das Zuggerät mit dem Schalter am Akku aus.
3. Drücken Sie den Lenker leicht nach vorne/ oben.
4. Betätigen Sie den Andock-Verschlusshebel am Hauptrohr und halten Sie ihn in dieser Stellung
5. Senken Sie das Zuggerät jetzt langsam ab, bis die Lenkräder des Rollstuhls den Bode berühren.
6. Legen Sie das Zuggerät beiseite
7. Lösen Sie die Knebelschrauben auf beiden Seiten und ziehen Sie am Unterrahmen, bis die Rohre des Unterrahmens ganz aus den Klemmen heraus sind.

## **GEFAHR!**

- Achten Sie darauf, dass Sie das Zuggerät abstützen, bevor Sie den Andock-Verschlusshebel betätigen – es besteht Verletzungsgefahr, wenn das Zuggerät unkontrolliert abgesenkt wird.
- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen auf Ihre Finger- es besteht Einklemmgefahr
- Das An- oder Abdocken sollte immer auf einem ebenen Untergrund durchgeführt werden.
- Legen Sie das Zuggerät vorsichtig auf dem Boden ab um es nicht zu beschädigen.

## 6.0 Bedienung

Wort	Definition
 <b>GEFAHR!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 <b>WARNUNG!</b>	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 <b>VORSICHT!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
<b>HINWEIS:</b>	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

### 6.1. Bremse

Das Zuggerät ist mit zwei Bremsen ausgestattet (Fig. 6.1):

- eine mechanische Scheibenbremse welche, über einen Bremshebel am Lenker (A) (links) betätigt wird
- eine elektrische Bremse, die über das Bedien-Paddel am Lenker (B) (links) bedient wird. Die elektrische Bremse funktioniert nur, wenn das Zuggerät eingeschaltet und betriebsbereit ist

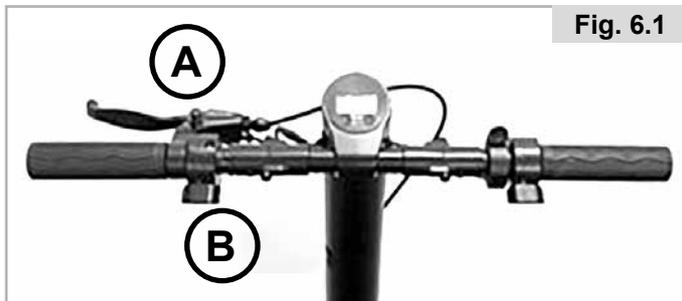


Fig. 6.1

Machen Sie sich vor der Fahrt vorsichtig mit der Bedienung, dem Ansprechverhalten und der Bremskraft beider Bremsen vertraut

## **GEFAHR!**

- Die elektrische Bremse funktioniert nur, wenn das Zuggerät eingeschaltet und betriebsbereit ist.
- Die maximale Bremsleistung erreichen Sie nur mit der mechanischen Scheibenbremse.
- Wenn Sie fest und abrupt bremsen, können Sie mit Ihrem Oberkörper nach vorne fallen und sich unter Umständen verletzen. Stützen Sie sich daher immer ab, indem Sie die Griffe fest mit beiden Händen halten.
- Die Bremswirkung kann durch eine oder alle der folgenden Umstände ernsthaft reduziert werden:
  - abgefahrenem Reifenprofil
  - Verschmutzte und nasse Reifen
  - Abgenutzte Bremsbeläge
- Achten Sie darauf, dass Ihre Bremsbeläge und Brems Scheiben nicht mit Öl und/oder Schmierfett verunreinigt werden. Wenn das der Fall ist, müssen die Bremsbeläge ausgewechselt werden. Die Brems Scheibe muss von einem Fachmann mit einem Bremsreiniger entfettet werden.
- Die Trommelbremse ist nicht selbstnachstellend und muss nachgestellt werden, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen. Kontaktieren Sie hierfür bitte Ihren Fachhändler
- Bitte beachten Sie, dass die Beschaffenheit des Untergrunds erhebliche Auswirkungen auf die Bremswirkung haben kann.
- Bitte beachten Sie dass der Bremsweg sich an Neigungen verlängern kann.
- Die Bremswirkung wird erheblich reduziert, wenn der Untergrund nass, schmutzig, sandig, felsig, uneben oder durch Umwelteinflüsse anderweitig beeinträchtigt ist. Am besten ist es, diese Bedingungen zu vermeiden. Wenn dies nicht möglich ist, passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an, um die Gefahr von schweren Unfällen zu vermeiden.
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren immer Ihre Bremse, um sicherzustellen, dass sie richtig funktioniert. Die Bremse muss regelmäßig von Ihrem Fachhändler überprüft und bei Bedarf eingestellt werden.
- Wenn Sie an einer starken Steigung (aufwärts) anhalten, kann es passieren dass die Bremse des Zuggeräts das Gespann mangels Traktion des Vorderrads nicht halten kann.

## 6.2. Ein- und Ausschalten

Drücken Sie zum Ein-/Ausschalten Ihres Zugeräts die rechte Taste auf dem Display (3 Sekunden lang).



- Das Licht schalten Sie ein, indem Sie die linke Taste auf dem Display 3 Sekunden lang gedrückt halten. Zum Ausschalten drücken Sie die linke Taste erneut 3 Sekunden lang.



### ! WARNUNG!

- Schalten Sie das Zugerät vor dem an- oder abdocken immer aus um eine ungewollte Bedienung zu vermeiden

## 6.3. Wahl der Fahrtrichtung

Um die Fahrtrichtung zu wechseln muss das Zugerät zum Stillstand gebracht werden. Drücken Sie dann die linke Taste, bis auf dem Display neben der Geschwindigkeitsanzeige „R“ (1-2-3-2-1-R) angezeigt wird. Der Fahrhebel bewegt das Zugerät rückwärts (Fig. 6.2).



Fig. 6.2

### ! GEFAHR!

- Die Fahrtrichtung kann nur im Stillstand geändert werden. Die Fahrtrichtung ändert sich erst, wenn das Zugerät zum Stillstand gekommen ist.
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren immer die Vorwärts-/Rückwärtsganganzeige auf dem Display, damit Sie nicht aus Versehen rückwärts fahren (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf Ihre Umgebung um Kollisionen zu vermeiden
- Beachten Sie dass die Lenkung sich beim Rückwärtsfahren anders verhält als bei Vorwärtsfahrt. Abrupte Lenkbewegungen können zu einem Sturz führen (Gefahr schwerer Verletzungen).

## 6.4. Regelung der Geschwindigkeit (Gashebel)

- Über den Gashebel (Fig. 6.3 - A) kann mit dem Daumen der rechten Hand die Geschwindigkeit reguliert werden.
- Durch stärkeren Druck erhöht sich die Geschwindigkeit, durch reduzieren des Drucks fällt die Geschwindigkeit.
- Wenn der Gashebel losgelassen wird fällt die Geschwindigkeit, das Zugerät rollt bis zum Stillstand aus.



Fig. 6.3

### ! GEFAHR!

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebung an, um Kollisionen zu vermeiden (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten Ihres Rollstuhls mit angebautem Zugerät in Kurven vertraut, bevor Sie mit höherer Geschwindigkeit fahren (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Überprüfen Sie vor der Betätigung des Fahrhebels immer, dass die Fahrtrichtung auf die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt ist.
- Schalten Sie das Zugerät beim an- und abdocken sowie bei Nichtbenutzung immer ab um eine versehentliche Betätigung des Gashebels zu vermeiden.

### HINWEIS:

- Wenn Sie längere Zeit mit Höchstgeschwindigkeit fahren, kann es zu einer extremen thermischen Belastung von Motor und Steuerung kommen. Um ein Überhitzen zu vermeiden wird die automatisch die Leistung gedrosselt, bis der Motor wieder eine normale Betriebstemperatur erreicht.

## 6.5. Wahl der Fahrstufen

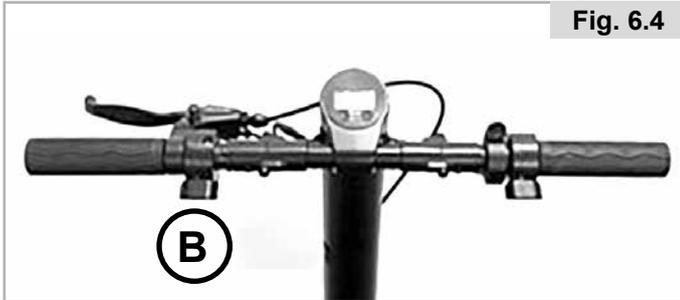
- Über das Display können verschiedene Fahrstufen (1, 2, 3) gewählt werden, die die max. erreichbare Geschwindigkeit in der jeweilige Fahrstufe festlegt.
- Die Fahrstufen können mit der linken Taste auf dem Display ausgewählt werden. Die ausgewählte Fahrstufe wird auf dem Display angezeigt.

### HINWEIS:

- Nur in der Fahrstufe 3 wird die max. Geschwindigkeit und die max. Motorleistung erreicht.

## 6.6. Tempomat

- Mithilfe des in das Gehäuse der elektronischen Bremse integrierten Knopfes (Fig. 6.4 – B) kann die aktuelle Geschwindigkeit des Zugeräts beibehalten werden (Fahrgeschwindigkeitsregler oder „Cruise Control“), ohne den Fahrhebel halten zu müssen.
- Beschleunigen Sie das Zugerät auf die gewünschte Geschwindigkeit, halten Sie den Fahrhebel in dieser Position und drücken Sie dann den Fahrgeschwindigkeitsregler-Knopf (B). Das Zugerät wird die jeweilige Geschwindigkeit jetzt halten, auch wenn Sie den Gashebel loslassen.



- Durch erneutes betätigen des Druckknopfes oder betätigen der Bremse (sowohl der mechanischen als auch der elektrischen) wird der Tempomat sofort deaktiviert.
- Eine beschleunigen über den Gashebel ist bei aktiviertem Tempomat nicht möglich- hierfür muss der Tempomat deaktiviert werden.

### ! GEFAHR!

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nur im Rahmen der verfügbaren Motorleistung halten. Wird mit aktiviertem Tempomat eine Steigung befahren kann die Geschwindigkeit sinken.
- Bei Bergabfahrt mit aktiviertem Tempomat wird dieser versuchen die eingestellte Geschwindigkeit unter Zuhilfenahme der elektrischen Motorbremse zu halten. Wenn das Gefälle zu steil wird und die Bremsleistung der elektronischen Bremse nicht mehr ausreicht, erhöht sich die Geschwindigkeit. Ggf. müssen Sie die mechanische Bremse manuell betätigen um die gewünschte Geschwindigkeit zu halten.
- Wenn das Zugerät eingeschaltet wird, indem die Ein-/Aus-Taste 2 Sekunden lang gedrückt wird (siehe auch „Ein- und Ausschalten“), wird die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Hauptteil des Displays angezeigt. Zusätzlich wird die gewählte Fahrstufe (nach dem Einschalten ist die Fahrstufe 1 vorgewählt) sowie die aktuelle Akkukapazität angezeigt.

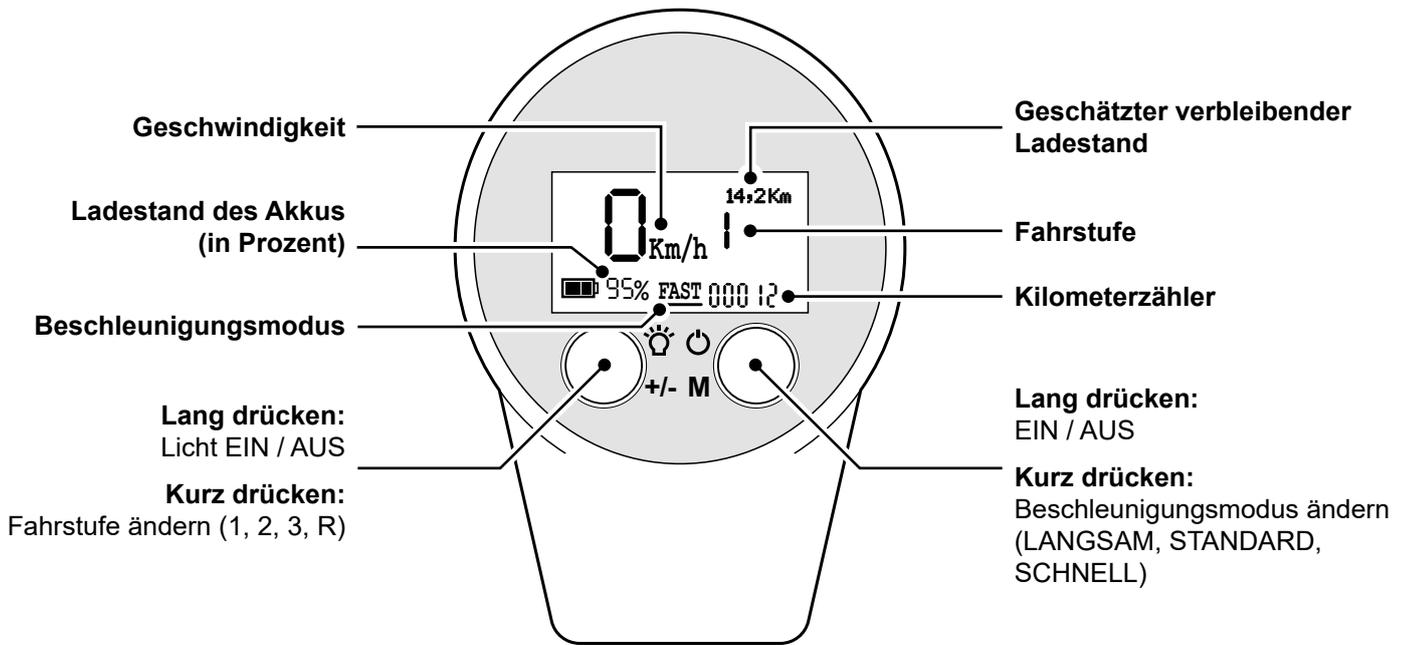
### ! GEFAHR!

- Machen Sie sich mit der Funktionsweise des Tempomats vertraut bevor Sie ihn benutzen. Üben Sie die Aktivierung/ Deaktivierung bei niedrigen Geschwindigkeiten.
- Bleiben Sie auch bei aktiviertem Tempomat stets aufmerksam und bremsbereit.
- Achten Sie insbesondere bei Bergabfahrt mit aktiviertem Tempomat auf Ihre Geschwindigkeit. Regeln Sie die Geschwindigkeit bei Bedarf manuell mit der mechanischen Bremse (Gefahr schwerer Verletzungen).

### HINWEIS:

- Wenn Sie ihr Zugerät längere Zeit nicht benutzen, empfehlen wir alle 4 Wochen das Zugerät einzuschalten und das Rad für ca. 5min mit niedriger Drehzahl frei drehen zu lassen um zu gewährleisten dass sich das vorhandene Schmierfett auf allen Lagerstellen verteilt, und somit Korrosionen der Lager vorgebeugt wird.

## 6.7. Funktionen des Displays

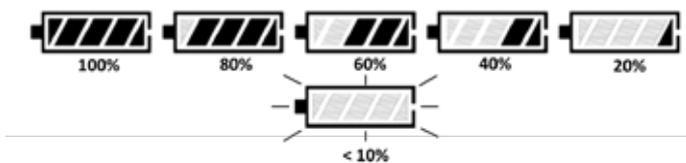


### 6.7.1 Licht:

Das Licht kann ein- oder ausgeschaltet werden, indem die linke Taste 2 Sekunden lang gedrückt wird. Dies wird durch das entsprechende Symbol auf dem Display angezeigt (rechte obere Ecke).

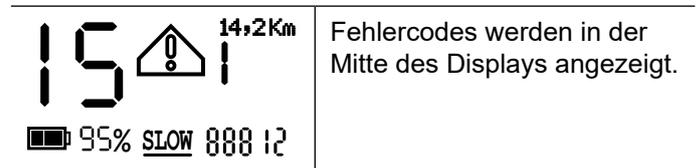
### 6.7.2 Akkukapazität:

Diese wird in 1%-Schritten angezeigt. Sobald die Akkuanzeige beginnt zu blinken, muss der Akku umgehend aufgeladen werden.



### 6.7.3 Anzeige Fehlercodes (Fig. 6.5):

Wenn die Elektronik einen Fehler im System feststellt, wird neben dem Fehlercode ein Warnsymbol (!) angezeigt.



Fehler können einmalig sporadisch auftreten. Bei jedem Neustart wird der Fehlercode wieder gelöscht. Sollte der Fehler erneut auftreten, empfehlen wir Ihnen den Fehlercode zu notieren und Ihren Fachhändler zu kontaktieren.

### ⚠️ GEFAHR!

Führen Sie Einstellungen nur im Stand und nie während der Fahrt durch.

Fehlercode auf dem Display	Beschreibung des Fehlers	Position	Hinweise
0	Unterspannung, niedriger Akkuladestand (Unterspannungsschutz)	Akku	Bitte rechtzeitig aufladen
1	Überspannung, Akkuspannung zu hoch	Akku	Ladegerät muss ausgesteckt werden
2	Defekt in der Steuerung	Steuerung	Zur Reparatur zurücksenden
3	Temperatur des MOS-FET ist zu hoch (Temperatur der Steuerung ist zu hoch) (Übertemperaturschutz der Steuerung)	Steuerung	Verwenden Sie das Zuggerät nicht mehr und warten Sie 15 Minuten. Schalten Sie es dann aus und wieder ein, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
4	Kommunikationsfehler an Display und Steuerung	Steuerung + Display	Überprüfen Sie, ob die Anschlussleitung zwischen Steuerung und Display in Ordnung ist. Wenn diese in Ordnung ist und der Fehlercode noch angezeigt wird, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
5	Fehler am Hall-Sensor	Steuerung + Motor	Fehler am Hall-Sensor – überprüfen Sie, ob die Steuerung und Verdrahtung des Hall-Sensors im Motor in Ordnung sind. Wenn sie in Ordnung sind und kein Fehlercode angezeigt wird, senden Sie sie zur Instandsetzung an das Werk zurück.
6	Fehler am Fahrhebel	Gashebel	Überprüfen Sie das Anschlusskabel zur Fahrhebelanzeige oder wechseln Sie die Anzeige aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
7	Fehler an E-Bremse	Gashebel	Überprüfen Sie die Anschlussleitung der E-Bremse oder wechseln Sie die Anzeige aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
9	Motorabschaltung (Abschaltschutz des Motors)	Steuerung + Motor	Verwenden Sie das Zuggerät nicht mehr und warten Sie 6 Minuten. Schalten Sie es dann aus und wieder ein, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
12	Keine Kommunikation zwischen Akku und Steuerung	Akku + Steuerung	Überprüfen Sie, ob die Anschlussleitung zwischen Steuerung und Akku in Ordnung ist. Wenn sie in Ordnung ist und der Fehler weiterhin besteht, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
13	Fehler an M-Bremse (mechanische Bremse)	M-Bremse	Überprüfen Sie die Anschlussleitung der M-Bremse oder wechseln Sie den Bremshebel aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
14	Fehler an E-Bremse	Display/ Fahrhebel	Überprüfen Sie, dass die E-Bremse nicht betätigt ist oder wechseln Sie die E-Bremse aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
15	Fehler an M-Bremse (mechanische Bremse)	Display/M-Bremse	Überprüfen Sie, dass die M-Bremse nicht betätigt ist, das Stahl-Bremsseil richtig angeschlossen ist oder wechseln Sie den Bremshebel der M-Bremse aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
EC	Unbekannter Fehler		Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein und überprüfen Sie dann, ob der Fehler behoben wurde. Falls nicht, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.

### 6.7.4 Einstellungen:

Sie können das Menü „Einstellungen“ für die Grundeinstellungen öffnen, indem Sie die linke und rechte Taste schnell drücken.

Um in das Menü zu wechseln, drücken Sie bitte die Tasten auf dem Display in der Reihenfolge links – rechts – links – rechts.

**HINWEIS:** Wenn die PIN für das Einschalten geändert wird, ändert sich auch die PIN, um in das Menü zu gelangen.

Wenn Sie die PIN vergessen haben, finden Sie die möglichen PIN-Kombination im Abschnitt „PIN-Prüfung“.

Durch einmaliges Drücken der linken oder rechten Taste können Sie nach oben oder unten gehen.

Wenn das Untermenü, in das Sie wechseln möchten, durch einen kleinen Stern auf der linken Seite angezeigt wird, drücken Sie gleichzeitig 2 Sekunden lang die linke und rechte Taste. Der Stern auf der linken Seite ändert sich auf einen Pfeil.

Wenn Sie die linke und rechte Taste erneut drücken, können Sie zwischen den Werten umschalten.

Um Ihre Auswahl zu bestätigen, drücken Sie bitte 2 Sekunden lang die linke und rechte Taste.

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie 2 Sekunden lang die rechte Taste, um das Menü zu verlassen.

#### HINWEIS:

- Diese Einstellungen können nur im Stand durchgeführt werden

#### 1. Ändern der Einheiten:

<b>1. KM-MPH</b>	<b>Km/h</b>	Mit der „linken“ und „rechten“ Taste können Sie von „US“ (Meilen/mph) auf „EU“ (Kilometer/km/h) umschalten.
<b>2. Acceleration</b>	<b>0</b>	
<b>3. PIN Check</b>	<b>Y</b>	

#### 2. Beschleunigung:

Zum Einstellen der Beschleunigung können Sie mit der „linken“ und „rechten“ Taste zwischen drei Beschleunigungsstufen (0, 1 und 2) wählen (2 = starke Beschleunigung / 0 = geringe Beschleunigung).

0 Geringe Beschleunigung	<b>1. KM-MPH</b>	<b>Km/h</b>
1 Standard-Beschleunigung	<b>2. Acceleration</b>	<b>0</b>
2 Starke Beschleunigung	<b>3. PIN Check</b>	<b>Y</b>

#### 3. PIN-Prüfung:

<b>1. KM-MPH</b>	<b>Km/h</b>	Mit der „linken“ und „rechten“ Taste kann die PIN-Prüfung zur Aktivierung des Geräts und beim Aufrufen des Menüs „Einstellungen“ aktiviert (J) oder deaktiviert (N) werden.
<b>2. Acceleration</b>	<b>0</b>	
<b>3. PIN Check</b>	<b>Y</b>	

**HINWEIS:** Wenn das Passwort „L – R – L – R“ nicht funktioniert, finden Sie hier die 16 möglichen Passwortkombinationen:

L	L	L	L
L	L	L	R
L	L	R	L
L	L	R	R
L	R	L	L
L	R	L	R
L	R	R	L
L	R	R	R
R	L	L	L
R	L	L	R
R	L	R	L
R	L	R	R
R	R	L	L
R	R	L	R
R	R	R	L
R	R	R	R

#### 4. Auslesen der Softwareversion:

**Controller SW:**  
**C6517**  
**Display SW:**  
**D651516**

Wenn sich der Zeiger neben der PIN-Prüfung befindet, drücken Sie bitte die Taste erneut, um zum Bildschirm zum Auslesen der Softwareversion zu gelangen.

## 7.0 Akku und Ladegerät

### 7.1 Einführung

Der mitgelieferte Akku darf ausschließlich für den Antrieb des Empulse F35 von Sunrise Medical verwendet werden. Es dürfen keine anderen Komponenten an den Akku angeschlossen werden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt ausschließlich den Gebrauch des o.g. Akkus und entspricht zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand der Technik.

Änderungen, die sich aus der Weiterentwicklung der Mechanik, der Software oder den gesetzlichen Anforderungen ergeben, behält sich der Hersteller vor. Der Hersteller betrachtet u.a. folgende Fälle als Missbrauch des Akkus:

- Verwendung des Akkus entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung.
- Überschreitung der in dieser Bedienungsanleitung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen an dem Akku.
- Veränderungen an der Software des Akkus.
- Nicht genehmigter Anbau oder Verwendung des Akkus.
- Für Schadensfälle, die sich aufgrund eines Missbrauchs des Akkus ergeben, lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab.

Wort	Definition
 <b>GEFAHR!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 <b>WARNUNG!</b>	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 <b>VORSICHT!</b>	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
<b>HINWEIS:</b>	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

### 7.2 Sicherheitshinweise Akku und Ladegerät

#### **WARNUNG!**

Lesen und beachten Sie vor dem Aktivieren des Akkus und vor Beginn des Ladevorgangs die folgenden Sicherheitshinweise und –vorkehrungen.

#### **GEFAHR!**

- Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise kann zur Beschädigung des Produkts oder Stromschlag, Feuer bzw. schweren Verletzungen führen.
- Der Lithium-Ionen-Akku enthält Chemikalien, die gesundheitsgefährdende Reaktionen verursachen können, wenn die hier angegebenen Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

#### **VORSICHT!**

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Hinweise ergeben.

#### **Sicherheits- und Warnhinweise zum Gebrauch des Akkus:**

#### **GEFAHR!**

- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen -20 °C und 60 °C benutzt werden.
- Der Akku darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall, dass der Akku überhitzt oder Feuer fängt, müssen Sie sicherstellen, dass der Akku nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt. Der Hersteller der Zellen empfiehlt als einziges geeignetes Löschmittel Sand.
- Laden Sie den Akku möglichst nach jedem Gebrauch.
- Der Akku darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen oder die mutwillige Zerstörung des Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Durch das Öffnen des Akkus erlöschen alle Garantieansprüche.
- Verbinden Sie die Kontakte des Akkus in der Ladebuchse niemals mit metallischen Gegenständen bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte nie mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel Metallspäne) in Berührung kommen.
- Wenn die Ladebuchse verschmutzt ist, mit einem sauberen und trockenen Tuch reinigen.
- Den Akku keinesfalls in Wasser eintauchen.
- Die Lebensdauer des Akkus hängt u.a. von seinem Lagerort ab. Lassen Sie deshalb den Akku nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere darf der Kofferraum eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs nur für den Transport und nicht zur Aufbewahrung genutzt werden.

- Der Akku darf keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Sollte dies dennoch passieren, muss der Akku vom Hersteller überprüft werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler. Ein beschädigter Akku darf nicht mehr benutzt werden.
- Wenn der Akku beschädigt oder defekt ist, muss er ausgesondert und überprüft werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und besprechen Sie die weitere Vorgehensweise in Bezug auf Rücksendung und Reparatur. Der defekte/beschädigte Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten Sie stets darauf, dass der Akku sauber und trocken bleibt.
- Laden Sie den Akku auf einer feuer- und hitzebeständigen Oberfläche. Es dürfen sich keine brennbaren oder leicht entzündliche Gegenstände in der Nähe des Akkus befinden.
- Fehlbehandlungen führen zu Risiken wie Explosion, Überhitzung und Feuer.

### **Sicherheits- und Warnhinweise zur Lagerung des Akkus:**

#### **⚠️ WARNUNG!**

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladestand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku an einem trockenen Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Um die optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollte er bei einer Temperatur von 10°C bis 25°C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 75 % gelagert werden.
- Die Lagerbedingungen für den Akku finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

### **Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladevorgang:**

#### **HINWEIS:**

Die gelegentliche Benutzung des Rollstuhls vor dem Abschluss des Ladevorgangs ist in Ordnung, wenn er dringend benötigt wird.

#### **⚠️ WARNUNG!**

- Das Ladegerät ist für den Gebrauch im Innenbereich bestimmt und darf nicht Regen oder anderen Feuchtigkeitsquellen ausgesetzt werden.
- Laden Sie den Akku nur in einem Raum, der mindestens doppelt so groß ist wie der Rollstuhl und über eine ausreichende Belüftung verfügt, damit keine Gefahr durch die Ansammlung von brennbarem Gas entsteht.
- Laden Sie den Akku nicht bei Anwesenheit oder in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Setzen Sie den Akku während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen der Akku durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen 0 °C und 40 °C geladen werden. Wenn Sie versuchen, einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, schaltet der Akku den Ladevorgang automatisch aus.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Externe Ladegeräte dürfen nicht auf Rollstühlen mitgeführt werden.
- Es dürfen nur Akkus der angegebenen Art und Kapazität geladen werden. Der Akkutyp ist in Abschnitt 9 angegeben.

#### **⚠️ GEFAHR!**

- Die Benutzung eines nicht geeigneten Ladegeräts kann zu Fehlfunktionen führen und eine eingeschränkte Lebensdauer des Akkus zur Folge haben. Es besteht auch Brand- und Explosionsgefahr.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, sobald der Akku geladen ist. Den Akku grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt laden.
- Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen oder weiter verwendet werden.
- Beschädigte Ladegeräte (Schäden an Stecker, Gehäuse, Kabel) dürfen nicht verwendet werden.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.

## Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akkus:

### **WARNUNG!**

- Im Akku werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für den Transport und Versand des Akkus gelten daher gesetzliche Vorschriften, die unbedingt einzuhalten sind. So darf ein defekter Akku nicht in Flugzeugen transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, bringen Sie ihn bitte selbst zu Ihrem Fachhändler, da der Versand per Post oder über andere Beförderer streng reglementiert ist. Wir empfehlen auch hier, dass Sie sich dazu an Ihren Fachhändler wenden.
- Da sich die Transportvorschriften jedes Jahr ändern können, empfehlen wir, dass Sie sich vor dem Antritt einer Reise bei Ihrem Reiseveranstalter, Ihrer Fluglinie oder Schifffahrtsgesellschaft nach den geltenden Vorschriften erkundigen. Ein defekter Akku darf nicht ins Flugzeug mitgenommen oder als Gepäck aufgegeben werden.

### **HINWEIS:**

- Wenn Ihr Akku beim Transport am Zuggerät angebracht ist, gelten die Transportvorschriften gemäß UN3481.
- Bewahren Sie den Verpackungsbehälter des Akkus unbedingt auf, falls Sie ihn transportieren müssen.
- Besprechen Sie den Transport vor dem Versand mit Ihrem Fachhändler.

## Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladegerät:

### **WARNUNG!**

- Lesen und beachten Sie alle Anweisungen und Warnhinweise, die dem Ladegerät beiliegen sowie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, empfehlen wir, das Ladegerät zuerst an der Netzsteckdose auszustecken, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen das Ladegerät durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Vorsicht bei Kondenswasser. Wenn das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht wird, kann sich Kondenswasser bilden. Benutzen Sie in diesem Fall das Ladegerät erst wieder, wenn das Kondenswasser ganz verdunstet ist. Das kann mehrere Stunden dauern.
- Das Ladegerät nie am Netzkabel oder am Ladekabel tragen.
- Zum Ausstecken des Ladegeräts an der Steckdose nie am Netzkabel ziehen.

- Üben Sie auf Kabel und Stecker keinen Druck aus. Überdehnen oder Knicken des Kabels, Einklemmen des Kabels zwischen Wand und Fensterrahmen oder schwere Gegenstände, die auf ein Kabel oder einen Stecker gelegt werden, können einen Stromschlag oder Brand verursachen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das daran befestigte Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann und dass beide Kabel vor anderen schädlichen Einwirkungen oder Belastungen ausgesetzt sind.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, das Ladekabel oder die an den Kabeln befestigten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen sofort vom autorisierten Fachhändler ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät nicht, wenn es einen schweren Stoß erlitten hat, heruntergefallen ist oder anderweitig beschädigt wurde.
- Das Ladegerät darf nicht von Kindern benutzt werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Schließen Sie die Pole des Ladesteckers nie mit metallischen Gegenständen kurz.
- Achten Sie darauf, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt.
- Stecker nie mit feuchten Händen berühren.
- Benutzen Sie den Stecker des Ladegeräts und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder verschmutzt sind. Reinigen Sie den Stecker vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.

### 7.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen

Der Versand oder die Mitnahme von Lithium-Ionen-Akkus in Flugzeugen ist strikt reglementiert. Die Richtlinien können je nach Fluglinie unterschiedlich sein. Kontaktieren Sie in jedem Fall Ihre Fluglinie oder Ihren Spediteur, bevor Sie ein Gerät das mit einem Lithium-Ionen Akku betrieben wird in einem Flugzeug transportieren oder verschicken möchten.

#### **WARNUNG!**

- Der Akku des Empulse F35 beinhaltet Lithium-Ionen Zellen. Für Versand oder Transport müssen Sie die jeweilige. gesetzlichen Richtlinien beachten
- Die Richtlinien für den Versand von Lithium-Ionen Akkus oder den Transport in einem Flugzeug können sich ändern. Bitte kontaktieren Sie grundsätzlich Ihre Fluglinie oder den Reiseveranstalter um sich über die gültigen Richtlinien zu informieren bevor Sie eine Reise antreten oder den Versand planen.
- In keinem Fall dürfen defekte Akkus in einem Flugzeug transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler wie für den Versand vorzugehen ist. In diesem Fall gelten spezielle Bedingungen für den Gefahrguttransport.
- Schalten Sie den Akku für den Transport immer aus und schützen Sie die Kontakte an der Oberseite des Akkus vor Kurzschlüssen.

### 7.4. Ausschalten des Akkus für den Transport in Passagierflugzeugen

#### **WARNUNG!**

Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet ist, bevor Sie die Sicherung entfernen.

Wenn das F35 mit eingebautem Akku in einem Flugzeug transportiert werden soll, entfernen Sie das Gummiteil (SICHERUNG) vom Akkugehäuse.



Entfernen Sie die Sicherung dann vom Akku.



Um die Sicherung wieder einzusetzen, führen Sie die Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge aus.

#### **WARNUNG!**

Wenn die Sicherung wieder eingesetzt wird, kann es zur Funkenbildung kommen.

#### **HINWEIS:**

- Schalten Sie das F35 immer aus, wenn es nicht benutzt wird.

## 7.5. „Aufwecken“ des Akkus

Wenn das F35 7 Tage lang nicht benutzt wurde, wechselt der Akku in den Einlagerungsmodus, um Energie zu sparen und den Akku vor Selbstentladung zu schützen.

Um den Akku aus dem Einlagerungsmodus „aufzuwecken“, drücken Sie bitte die Taste „Ein“ an der linken Seite des Rohrs und laden Sie den Akku dann auf 100 % auf.



## 7.6 Laden des Akkus

Laden Sie den Akku vor der erstmaligen Benutzung ganz auf. Der Akku kann bei jedem Ladestand geladen werden, die Lebensdauer wird dadurch nicht beeinträchtigt. Der Akku erreicht seine maximale Lebensdauer, wenn er bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10 °C und +25 °C geladen wird.

- Zum Laden wird das mitgelieferte Ladegerät mit dem Akku verbunden. Entfernen Sie die Gummistopfen von der Ladebuchse des Akkus und stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse ein.
- Stecken Sie jetzt den Netzstecker des Ladegeräts in eine Steckdose
- Beim Laden ändert sich die Farbe der LED am Ladegerät von grün auf rot. Während des Ladevorgangs leuchtet die LED am Ladegerät rot.
- Wenn der Akku vollständig geladen ist, leuchtet die LED am Ladegerät grün

### HINWEIS:

- Achten Sie vor dem Einstecken des Steckers in die Buchse darauf, dass beide Teile sauber sind und dass sich keine Metallpartikel darauf befinden. Wenn Partikel vorhanden sind, mit einem trockenen und sauberen Tuch entfernen.
- Während des Ladevorgangs kann das Zuggerät nicht benutzt werden.

## ⚠️ WARNUNG!

- Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku ganz aufgeladen ist. Das Überladen ist daher nicht möglich.
- Lassen Sie die Akkus bzw. den Akkupack beim Laden nicht unbeaufsichtigt.
- Lassen Sie das Ladegerät nicht länger an das Stromnetz angeschlossen als für den Ladevorgang erforderlich ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Überprüfen Sie immer den Ladestand des Akkus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Der Akku sollte vor dem Gebrauch immer ganz aufgeladen werden, damit die Unterstützung durch den Motor jederzeit zur Verfügung steht.
- Der Akku darf nur in trockenen Räumen bei Temperaturen zwischen 0° und 40°C geladen werden.
- Wir empfehlen, den Akku vor einer längeren Einlagerung, z.B. für eine Winterpause, ganz aufzuladen und regelmäßig (ca. alle 12 Wochen) nachzuladen.

## 7.7 Garantie für die Batterien:

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihren Akku wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleifen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

## 7.8 Fehlersuche

- Akku wird nicht geladen – rote LED leuchtet nicht.
  - Bitte überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ladegerät und Netzsteckdose.
  - Bitte überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ladegerät und Akku.
  - Bitte vergewissern Sie sich, dass der Akku innerhalb des angegebenen Umgebungstemperaturbereichs aufgeladen wird.

## 8.0 Wartung und Troubleshooting

Das Zugerät ist mit einem 6.5" Antriebsrad ausgestattet.

### 8.1 Einbau und Reparatur des Reifens:

- Das Empulse F35 ist mit einem Spezialreifen ausgestattet. Für einen Reifenwechsel sind Spezialwerkzeuge erforderlich.

Wenn der Reifen verschlissen ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um die Rücksendung des Geräts an Sunrise Medical für den Reifenwechsel zu veranlassen.



#### **GEFAHR!**

- Achten Sie auf das korrekte Anzugsmoment der Radmuttern links und rechts an der Gabel (40Nm)

### 8.2 Regelmäßige Wartung

Ihr Zugerät ist im Einsatz hohen Belastungen ausgesetzt, und verlangt- auch um Ihre Sicherheit zu gewährleisten regelmäßige Überprüfungen.



#### **GEFAHR!**

Führen Sie die in Folge beschriebenen Sichtprüfungen/ Wartungen regelmäßig, mindestens alle 4 Wochen, am besten aber vor jedem Fahrtantritt durch:

- Überprüfen Sie, dass alle Schrauben und Befestigungselemente fest sitzen.
- Funktions- und Sicherheitsprüfung aller Lichter (falls eingebaut).
- Funktions- / Sicherheitsprüfung des Andocksystems (Zugerät und Rollstuhl) auf festen Sitz und Verschleiss.
- Überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Abnutzung und die Bremse auf korrekte Funktion. Die Scheibenbremse muss regelmäßig von einem Fachhändler nachgestellt/ gewartet werden.
- Funktion der Scheibenbremse überprüfen (Kabel und Bremsbeläge bei Bedarf vom Fachhändler auswechseln lassen).
- Sichtprüfung von Gabel und Zwischenrahmen auf Schäden (z.B. Risse, Korrosion, Verformung etc.).
- Sichtprüfung von Rollstuhlrahmen und Rückenrohre auf Schäden (z.B. Risse, Verformung etc.).
- Reifen überprüfen (Profil, Risse, Schäden) und bei Bedarf auswechseln.
- Speichenspannung und Felge und Nabe aller Räder (auch Rollstuhlräder) auf Schäden prüfen.
- Alle Kabel und elektrischen Anschlüsse überprüfen.
- Steuerkopf und Lenker auf festen Sitz überprüfen.

## 8.3 Elektrisches System

Sollten Fehlercodes auftreten, oder das elektrische System des Zugerätes nicht wie vorgesehen funktionieren:

- Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Schalten Sie das Zugerät ein und schieben Sie es 1m von Hand vorwärts – prüfen Sie erneut die Funktion.
- Prüfen Sie alle frei zugänglichen Steckverbindungen auf Verschmutzung oder Feuchtigkeit. Reinigen Sie die Kontakte ggf. mit einem sauberen, trockenen Tuch. Benutzen Sie ggf. Kontaktspray, aber keinesfalls Schmier- oder Kriechöl um die Kontakte zu reinigen.

## 9.0 Technische Daten

<b>Allgemeine Daten</b>	
Betriebsspannung	36 V
Reichweite	bis zu 15 km*
Max. Geschwindigkeit optional	6 km/h; optional 10/15 km/h (Geschwindigkeit jew. in 3 Stufen regelbar)
Steigfähigkeit/ Nennsteigung	bis zu 11% (6°)
Beständigkeit gegen Entzündung	Nach den anwendbaren Teilen von EN 12184 getestet
Max. Zuladung	110 kg
Gesamtgewicht (inkl. Akku und Zwischenrahmen)	Ab 9 kg (Transportgewicht 7,5 kg)
Max. Abmessungen	920 mm x 584 mm x 610 mm (Höhe x Breite x Tiefe). Die Gesamtabmessungen eines Gespanns aus Rollstuhl und Zugerät können um bis zu 765mm länger und 130mm breiter als die Abmessungen des verwendeten Rollstuhls ausfallen.
Schutzklasse	IPX4

<b>Motordaten</b>	
<b>Radgröße</b>	<b>6,5"</b>
Nennspannung	36 V
Leistung	250 W (Nominal)
Maximales Drehmoment	15 Nm
Motorgeräusch	max. 65 +/-5 dbA in 1 m Abstand
Garantie	2 Jahre

<b>Akkudaten</b>	
Abmessungen	Länge: 364,5 mm +/- 2 mm Durchmesser: 53 mm +/- 1 mm
Akkutyp	Lithium-ionen, 21700
Nennspannung	36 V
Kapazität	4 Ah
elektrische Leistung	144 Wh
Entladestrom	15 A (kontinuierlich)
Ladezeit	2 St. (ca. bei 2,0A Ladestrom)
Ladetemperaturbereich	0 - 40°C
Betriebstemperaturbereich	-20° bis 60°
Lagertemperaturbereich	-10 °C bis 45 °C (max. 1 Monat) / -10 °C bis 35 °C (maximal 3 Monate)
Ladezyklen	1000 (Restkapazität von 70 % nach 350 Ladezyklen und normalem Gebrauch)
Garantie	1 Jahr
Funktionen	Schalter zum „Aufwecken“ aus dem Einlagerungsmodus
USB-Port	USB A – Max. Ladestrom von 1,5 A Ladestrom

## 9.0 Technische Daten (Fortsetzung)

<b>Ladegerät</b>	
Type	Externes Ladegerät CPF080L1002 (CPF081020)
Stecker	Gleichstromstecker, Mittenanschluss +V, Außenanschluss -Erde
Kompatible Akkus	Gilt nur für Lithium-Ionen-Akkus. Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Produkt bestimmt sind.
Eingang	100-240V AC
Ladeschlussspannung	42 V
Ladestrom	2,0 A
Schutzklasse	IPX1

<b>Steuerung</b>	
Nennspannung	36 V
Maximale Stromstärke	15 A

<b>Display</b>	
Anzeigen	Ladezustand Akku Fahrstufe Kilometerzähler Aktuelle Geschwindigkeit in km/h oder mph Fehlercodes Geschätzte verbleibende Reichweite Beschleunigungsmodus Lichtanzeige Anzeige für Fahrgeschwindigkeitsregler
Funktion	Auswahl von Fahrstufen (1, 2, 3, R), Beschleunigungsmodus, Ein-/Aus-Schalter für Licht

\* Nach ISO 7176-4

## 10.0 Hinweise zur Lagerung

### Akku:

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Vermeiden Sie die Lagerung in feuchten Räumen, damit an den Steckerkontakten keine Korrosion auftritt.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladestand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Um die optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollte er bei einer Temperatur von 10°C bis 25°C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 75 % gelagert werden.
- Bewahren Sie Ihren Akku bei kurzfristiger Einlagerung (1 Woche) nicht bei Temperaturen über 50 °C oder unter -20 °C auf.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

### Zuggerät:

- Lagern Sie das Zuggerät an einem trockenen Ort, geschützt vor Regen und Schnee
- Decken Sie das Zuggerät bei langer Lagerung ab, um es vor Staub zu schützen
- Lagern Sie das Zuggerät nicht bei Temperaturen über 60°C oder unter -20°C.
- Wenn Sie ihr Zuggerät längere Zeit nicht benutzen, empfehlen wir alle 4 Wochen das Zuggerät einzuschalten und das Rad für ca. 5min mit niedriger Drehzahl frei drehen zu lassen um zu gewährleisten dass sich das vorhandene Schmierfett auf allen Lagerstellen verteilt, und somit Korrosionen der Lager vorgebeugt wird.
- Prüfen Sie nach langer Lagerung vor Fahrtantritt die Funktion der Bremsen und den Zustand der Reifen.

## 11.0 Reinigung und Hygiene

### Reinigung:

- Das Zuggerät sollte regelmäßig gereinigt und nach jeder längeren Fahrt mit einem allgemein erhältlichen Haushaltsreiniger und etwas Wasser gereinigt werden.
- Das Display, der Akku und alle weiteren elektronischen Komponenten dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassem) Tuch abgewischt werden.
- Das Antriebsrad kann mit einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden.
- Die Klemmen und das Andocksystem können mit Wasser, einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden (wird nach jeder Fahrt empfohlen).
- Nach der Reinigung können die beweglichen Teile des Andockmechanismus mit einem Kriechöl (z.B. Ballisto WD 40, Caramba...) geschmiert werden.

### VORSICHT!

- Das Produkt nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger reinigen.
- Keine Scheuermittel oder aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser mit den elektrischen Anschlüssen in Berührung kommt.

### Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

- Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte das Zuggerät durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdesinfektion aller Flächen, mit denen der Benutzer in Kontakt kommen könnte, hygienisch aufbereitet werden. Verwenden Sie ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis, das für medizinische Produkte und Geräte geeignet ist. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

## 12.0 Entsorgung und Recycling

**HINWEIS:** Wenn Ihnen das Zuggerät durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, ist es unter Umständen nicht Ihr Eigentum. Wenn es nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die Ihnen das Produkt zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten.

Genaue Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.

Diese Angaben gelten nur für Geräte, die in Länder der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Richtlinie 2002/96/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union gelten andere Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikmüll.

### Verwendete Materialien:

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für das Produkt verwendet werden, mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Produkts und dessen Verpackung. Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Produkts beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Produkts vor der Entsorgung gehören).

**Aluminium:** Räder, Teile des Rahmens, Hauptbremshebel, Lenker, Andockklemmen, Gabel, Zwischenrahmen

**Stahl:** Lenkrohr, Rahmen, Zwischenrahmen

**Kunststoff:** Griffe, Stecker, Gehäuseteile und Reifen, Klemmenabdeckungen, Radschutz

**Verpackung:** Hergestellt aus weichem Polyethylen und Pappe

**Akku:** Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)

Siehe den Abschnitt „Akku“ für weitere Informationen.



### 13.0 Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Rahmen. Auf dem Namensschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

# MUSTER

	Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany	2022-08-22
SN 203223341254205		
<b>TYPE: F35</b>	<b>Power Assist</b>	
110 kg	max. 6°	6 km/h
36 Volt	250 Watt	

<b>CH</b>	<b>REP</b>	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYP:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
max X°	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
xxx kg	Maximale Zuladung.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
X km/h	Höchstgeschwindigkeit
XX Volt	Elektrische Spannung / V=Volt.
XXX Watt	Motorleistung
	Zelle enthält Lithium
	Darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden
	Seriennummer
	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“
	Hersteller-Adresse.
XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum.
	Adresse des Importeurs
	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle und Anklemm-Bikes verschrieben haben, können die technischen Daten von Produkten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/ Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

Alle Zuggeräte müssen gemäß den Herstellervorgaben benutzt werden.

Sunrise Medical GmbH  
Kahlbachring 2-4  
69254 Malsch/Heidelberg  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7253/980-0  
Fax: +49 (0) 7253/980-222  
kundenservice@sunrisemedical.de  
www.SunriseMedical.de



**ISO 7010-M002**  
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)



**Aufkleber „Nicht Crash-getestet“**







Sunrise Medical S.r.l.  
Via Riva, 20 – Montale  
29122 Piacenza  
Italia  
Tel.: +39 0523 573111  
Fax: +39 0523 570060  
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG  
Erlenauweg 17  
CH-3110 Münsingen  
Schweiz/Suisse/Svizzera  
Tel. +41 (0)31 958 38 38  
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS  
Delitoppen 3  
1540 Vestby  
Norge  
Telefon: +47 66 96 38 00  
post@sunrisemedical.no  
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB  
Neogatan 5  
431 53 Mölndal  
Sweden  
Tel.: +46 (0)31 748 37 00  
post@sunrisemedical.se  
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.  
H – Park, Heršpická 1013/11d,  
639 00 Brno  
Czech Republic  
Tel.: (+420) 547 250 955  
Fax: (+420) 547 250 956  
www.medicco.cz  
info@medicco.cz  
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps  
Mårkærvej 5-9  
2630 Taastrup  
Denmark  
+45 70 22 43 49  
info@sunrisemedical.dk  
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia  
11 Daniel Street  
Wetherill Park NSW 2164  
Australia  
Ph: +61 2 9678 6600  
E: enquiries@sunrisemedical.com.au  
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical  
North American Headquarters  
2842 Business Park Avenue  
Fresno, CA, 93727, USA  
(800) 333-4000  
(800) 300-7502  
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH  
Kahlbachring 2-4  
69254 Malsch/Heidelberg  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7253/980-0  
Fax: +49 (0) 7253/980-222  
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical  
Thorns Road  
Brierley Hill  
West Midlands  
DY5 2LD  
England  
Phone: 0845 605 66 88  
Fax: 0845 605 66 89  
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.  
Polígono Bakiola, 41  
48498 Arrankudiaga – Vizcaya  
España  
Tel.: +34 (0) 902142434  
Fax: +34 (0) 946481575  
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland  
Sp. z o.o.  
ul. Elektronowa 6,  
94-103 Łódź  
Polska  
Telefon: + 48 42 275 83 38  
Fax: + 48 42 209 35 23  
E-mail: pl@sunrisemedical.de  
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.  
Vossenbeemd 104  
5705 CL Helmond  
The Netherlands  
T: +31 (0)492 593 888  
E: customerservice@sunrisemedical.nl  
www.SunriseMedical.nl  
www.SunriseMedical.eu  
(International)

Sunrise Medical SAS  
ZAC de la Vrillonnerie  
17 Rue Michaël Faraday  
37170 Chambray-Lès-Tours  
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00  
Email: info@sunrisemedical.fr  
www.sunrisemedical.fr



OM\_Empulse F35\_EU\_DE\_  
Rev.A\_2024-04-26